



Modellvorhaben „Kinderfreundliche Landkreise“

Dominik Bär
Geschäftsführer

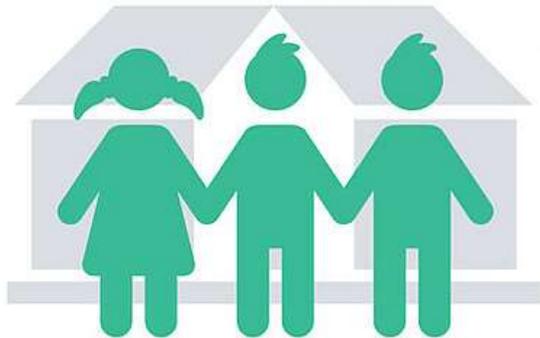
Sönke Deitlaff
Programmleiter

Kinderfreundliche Kommunen e.V

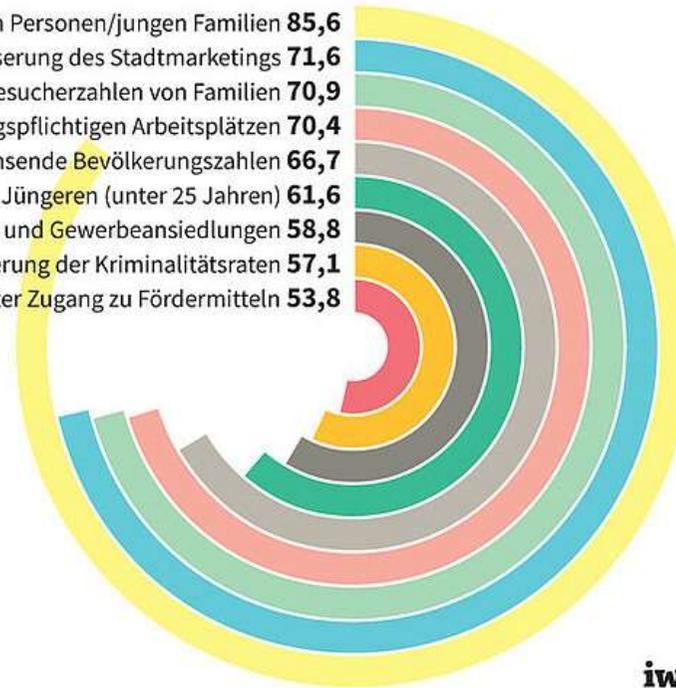


Kinderfreundlichkeit lohnt sich

So viel Prozent der Kommunen in Deutschland geben an, dass sie durch die Stärkung von Kinderrechten bereits positive Auswirkungen in den jeweiligen Bereichen spüren



Zuzug von jüngeren Personen/jungen Familien	85,6
Verbesserung des Stadtmarketings	71,6
Steigende Besucherzahlen von Familien	70,9
Positive Entwicklung bei sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen	70,4
Insgesamt wachsende Bevölkerungszahlen	66,7
Rückgang der Arbeitslosenzahl bei Jüngeren (unter 25 Jahren)	61,6
Wirtschafts- und Gewerbeansiedlungen	58,8
Reduzierung der Kriminalitätsraten	57,1
Verbesserter Zugang zu Fördermitteln	53,8



Befragung von 123 Kommunen in Deutschland von April bis Juni 2020

Quelle: IW Consult
© 2020 IW Medien / iwd

iwd



Kinderrechte sind Menschenrechte

- 1989 UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK)
- 193 Staaten unterzeichnen (2018: 196)
- 1992 Bundesrepublik ratifiziert UN-KRK, d.h. Verpflichtung zur
 - Umsetzung,
 - Bekanntmachung,
 - Berichterstattung (Art. 4, 42 und 44)

20.11. Tag der Kinderrechte

Im Sinne dieses Übereinkommens ist ein **Kind** jeder Mensch, der das **achtzehnte** Lebensjahr noch nicht vollendet hat

- 2010 Rücknahme Vorbehalte durch Bundesregierung, vollständige Umsetzung
- **Geltung als einfaches Bundesgesetz**



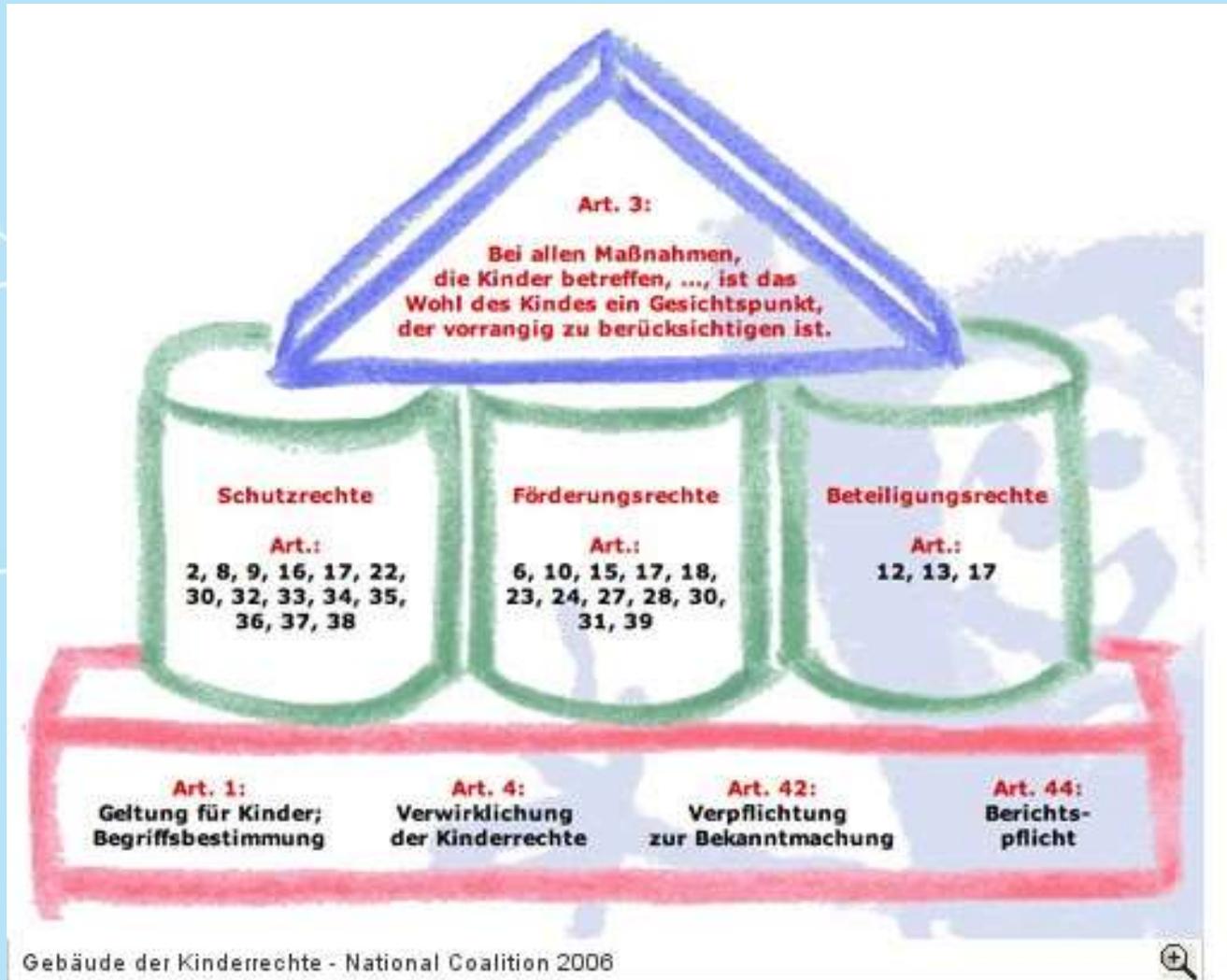
Kinder als Rechtstragende – Behörden als Pflichttragende

„best interests of the child“

- Artikel 3 [Wohl des Kindes]
- (1) Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, gleichviel ob sie von öffentlichen oder privaten Einrichtungen der sozialen Fürsorge, Gerichten, Verwaltungsbehörden oder Gesetzgebungsorganen getroffen werden, ist das Wohl des Kindes ein Gesichtspunkt, der **vorrangig zu berücksichtigen** ist. (...)
- (3) Die Vertragsstaaten stellen sicher, dass die für die Fürsorge für das Kind oder dessen Schutz verantwortlichen Institutionen, Dienste und Einrichtungen den von den zuständigen Behörden festgelegten Normen entsprechen (...).



Das Gebäude der Kinderrechte





Unser Verein



KINDERFREUNDLICHE
KOMMUNEN



- Gegründet 2012, Beginn der Pilotphase
- Pilotphase mit 6 Kommunen (2 Kleine, 3 mittlere, 1 große)
- Gegenwärtig 53 Kommunen im Vorhaben



KINDERFREUNDLICHE KOMMUNEN

Eine Initiative von



- Hemmoor
- Zeven
- Wittingen
- Wolfsburg**
- Burgdorf
- Wedemark
- Papenburg
- Haren
- Lehre
- Algermissen**
- Harsum
- Lamspringe
- Bad Pyrmont
- Schwelm
- Krefeld
- Haan
- Dormagen
- Köln
- Bonn
- Brühl
- Weilerswist
- Euskirchen
- Neuwied
- Oestrich-Winkel
- Eltville am Rhein
- Lampertheim
- Mannheim
- Remchingen
- Weil am Rhein**



- Flensburg
- Bargteheide
- Nauen
- Bernau
- Potsdam
- Berlin-Pankow
- Berlin-Marzahn-Hellersdorf
- Ludwigsfelde
- Beeskow
- Hohenhameln
- Senftenberg
- Nordhausen
- Witzenhausen
- Maintal
- Hanau**
- Taunusstein
- Kitzingen
- Regensburg**
- Stuttgart
- Landshut
- Puchheim
- Ebersberg
- Germering
- Garmisch-Partenkirchen

Blau = Kommunen ohne Siegel

Orange = Kommunen mit Siegel

Weiß = Kommunen mit dauerhaftem Siegel



Das Vorhaben

- **Kinderfreundliche Kommunen** ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Komitees für UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk.
- Das Vorhaben orientiert sich an den Leitlinien der internationalen **Child Friendly Cities-Initiative (CFCI)**.
- Es ist **ein Programm über 4 bis 5 Jahre**, das seinen Höhepunkt in der **Siegelvergabe** hat, bereits für den Aktionsplan.
- Das Programm zielt auf die bewusste Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention mit **konkreten Maßnahmen für mehr Kinderfreundlichkeit**.





Ziele der Arbeit

Der Verein hat den Auftrag übernommen, Kommunen Unterstützung bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zu geben.

Das Programm „**Kinderfreundliche Kommunen**“ zielt deshalb auf die

- **Politik**, um eine veränderte Sicht auf Kinder und ihre Rechte zu schaffen,
- **Verwaltung**, um sie für das Kindeswohl und Kinderinteressen zu sensibilisieren,
- **Öffentlichkeit**, um die Rechte der Kinder bekannter zu machen,
- **Kinder und Jugendlichen**, um sie und ihre Rechte zu stärken.

Damit sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrem Ort wohlfühlen.



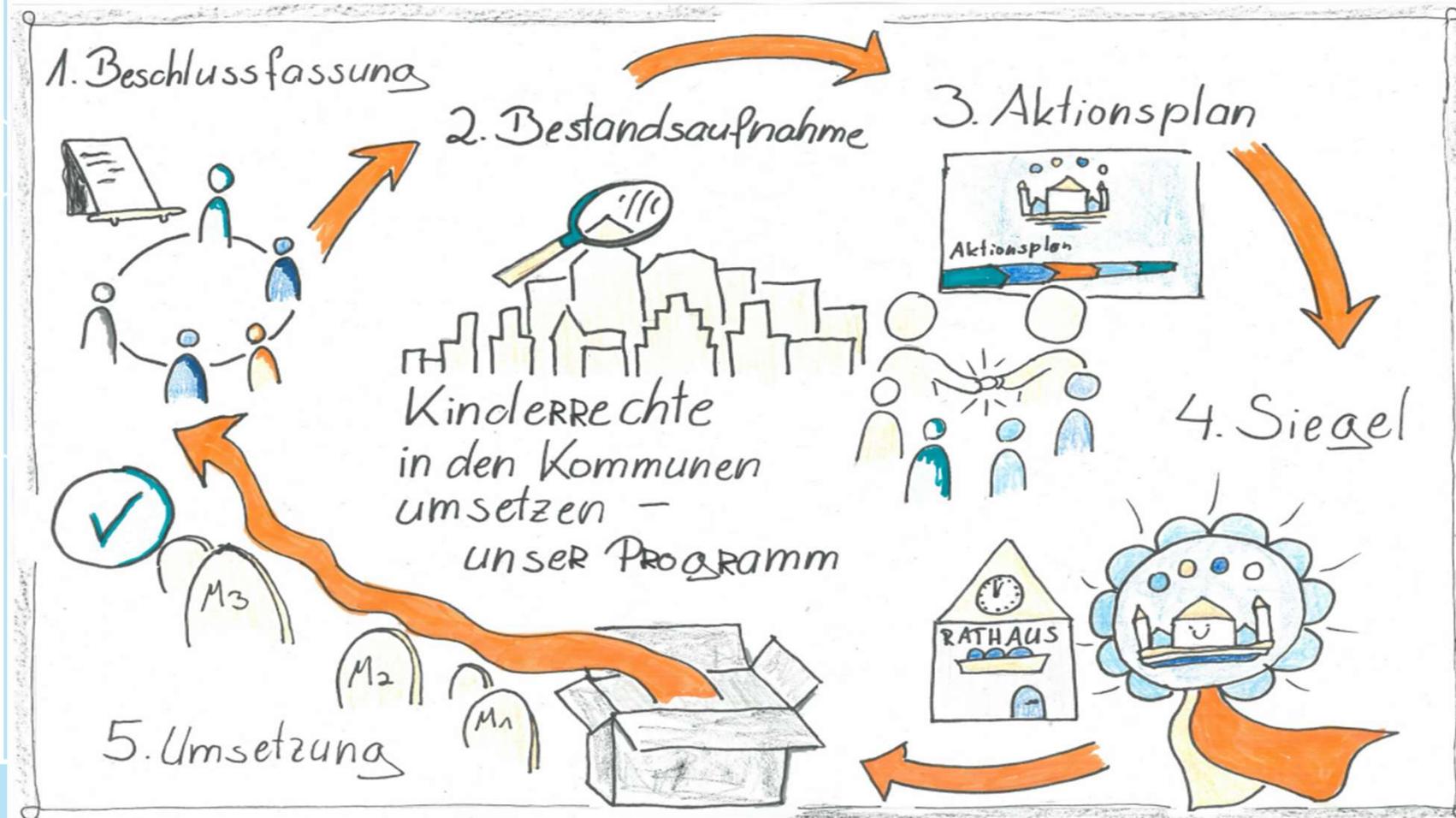
Schwerpunkte

„Kinderfreundliche Kommunen“ ist ein Programm, das in vier Schwerpunkten die neun internationalen Bausteine abbildet:

1. Kindeswohl hat Vorrang
2. Kinderfreundliche Rahmenbedingungen
3. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
4. Information und Monitoring



Unser Programm





Öffnung für Landkreise ab 2024

- Bis zu vier Pilotlandkreise zur Weiterentwicklung des Programms
- Partizipativer Prozess zur Anpassung der Tools
- Einstieg in die Bestandserhebung
- Intensive individuelle Begleitung bei der Organisationsentwicklung, die Kinder ins Zentrum stellt.



Zeitplanung des Modellvorhabens

Zum Programmbeginn	Anpassung der Tools durch eine Arbeitsgruppe
Nach 6 Monaten	Beginn der Bestandserhebung
Nach 12 bis 18 Monaten	Vor-Ort-Gespräch und Empfehlungen
Nach 18 bis 24 Monaten	Erarbeitung des Aktionsplans
Nach 2 Jahren bis 5 Jahren	Dreijährige Laufzeit des Siegelzeitraumes mit einem ersten Aktionsplan
Nach 5 Jahren	Möglichkeit zur Verlängerung des Siegels mit einem zweiten Aktionsplan



Fragestellungen für das Modellvorhaben

- Welche Anpassungsbedarfe gibt bei den bisher verwendeten Tools?
- Wie können die Erfahrungen aus großen kreisfreien Städten übertragen werden?
- Wie erfolgt die Einbindung der kreisangehörigen Kommunen?
- ...



Kosten

- Teilnahme am Vorhaben:
für Landkreise mit bis zu 150.000 Einwohner_innen: 14.000€ im Jahr
Für Landkreise ab 150.000 Einwohnenden: 21.000€ im Jahr
- Laufzeit 4,5 Jahre bzw. 5 Jahre,
Bereitstellung von Personalressourcen im Umfang von 20
Wochenstunden
- Über die Kosten im Aktionsplan für die Maßnahmen entscheiden Sie
selbst



Bestandsaufnahme

- Übersendung des Verwaltungsfragebogens
- Übersendung des Kinderfragebogens (10-12-jährige Kinder)

schon begleitende Beteiligungsverfahren in Schulen und Einrichtungen

- Bildung einer Steuerungsgruppe
- Auswertung der Fragebögen durch den Verein
- Gespräch vor Ort zur Auswertung (mit Sachverständigen)
- Der Verein übergibt Empfehlungen für die Maßnahmen des Aktionsplanes





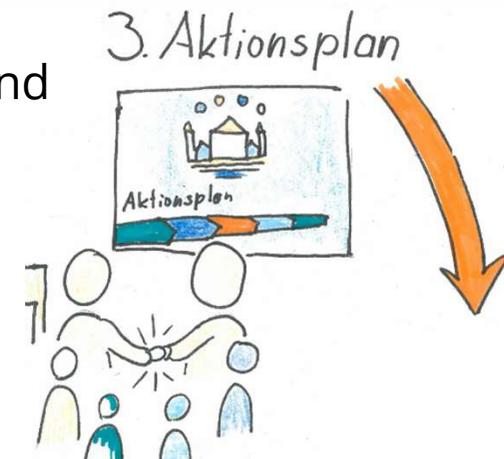
Aktionsplan und Siegel

- Erarbeitung des Aktionsplanes, (Maßnahmen beinhalten Ziele, Verantwortlichkeiten, Zeiträume und Finanzen)

begleitende Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen in Schulen und Einrichtungen

- Beschluss des Aktionsplanes durch Stadtrat
- Prüfung und Votum durch die Sachverständigen
- Votum des Vorstandes des Vereins

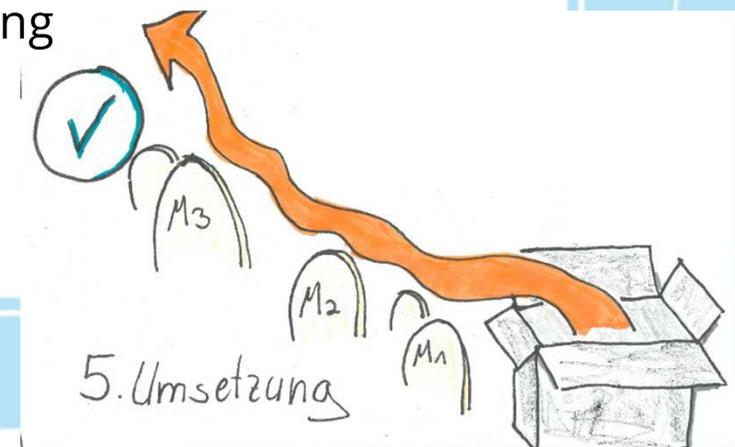
- **Siegelübergabe
(presse- und öffentlichkeitswirksam)**





Umsetzung des Aktionsplanes

- Maßnahmen werden umgesetzt
- Begleitendes **Monitoring** durch den Verein
- Unterstützung durch die Sachverständigen
- Halbzeitgespräch mit Kindern und Jugendlichen/Projektvorstellungen
Zwischenbericht
- Zukunftswerkstatt
Abschlussbericht und ggf. Verlängerung
- Entscheidung durch den Vorstand zur Verlängerung





Vorrang des Kindeswohls

GEMEINDE ALGERMISSEN
Einfach wohlfühlen. Mitten an der Stadt.

LEITBILD DER GEMEINDE ALGERMISSEN

SOZIALES	<p>„Kinder- und jugendfreundlich, familienorientiert, seniorengerecht – Qualität in Bildung, Beratung und Betreuung.“</p> <p>OBERZIEL: GENERATIONENORIENTIERTE ANGEBOTE SORGEN FÜR LEBENSQUALITÄT.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kinderfreundlichkeit im kommunalen Handeln ■ Bedarfsgerechte Kinderbetreuung mit hoher Qualität ■ Schulen als Bildungsstandorte sichern ■ Familienorientierte Angebote stärken und ausbauen ■ Ausbau eines generationengerechten Umfeldes ■ Ausbau präventiver Maßnahmen ■ Sicherung der medizinischen Infrastruktur 	<p>„Generationengerechtes Grundzentrum mit Service nach Maß.“</p> <p>OBERZIEL: DAS GRUNDZENTRUM ALGERMISSEN ERHALTEN UND STÄRKEN.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherung und Stärkung der Ortsmitte in Algermissen ■ Ausbau der verkehrsgünstigen Lage ■ Sicherung und Schaffung von Versorgungsmöglichkeiten für die Ortsmitte ■ Sicherung, Erhaltung, Vernetzung und Kommunikation der Angebotsvielfalt ■ Planungs- und Investitionssicherheit schaffen und kommunizieren ■ Schuldenfreiheit sorgt für Spielräume
	<p>„Angebote für jedermann – von jung bis alt.“</p> <p>OBERZIEL: AUSBAU UND STÄRKUNG DES BESTEHENDEN GEMEINDELEBENS.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Festigung und Ausbau des Vereins- und Verbandswesens ■ Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der Freiwilligenarbeit ■ Ausbau sozialer Treffpunkte ■ Aufrechterhaltung des sozialen Zusammenhalts bei einer sich ändernden Bevölkerungsstruktur ■ Mitbestimmung stärken durch Kommunikation und Partizipation ■ Internationale Partnerschaft unterstützt den interkulturellen Kontakt/Lebensgedanken 	<p>„Der Wohnort für Familien und die attraktive Alternative für Jung und Alt.“</p> <p>OBERZIEL: SICHERUNG DES WOHNSTANDORTES ALGERMISSEN.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Energetisch zeitgemäße und ortsbildgerechte Wohnbauentwicklung im Bestand ■ Baulandpotenziale schaffen ■ Erweiterung der Zielgruppenansprache ■ Lebensqualität bis ins hohe Alter und im eigenen sozialen Umfeld

Leitbild der Gemeinde Algermissen



Verbesserung des ÖPNV Potsdam



Kindernotinseln Remchingen



Lesen am See Senftenberg



Rahmenbedingungen



Kinder- und Jugendbüro Köln



Kinderbeirat Wolfsburg



Kinder- und Jugendbeauftragte





Beteiligung



Kinder gestalten Rathausplatz in Remchingen



Beteiligung B-Plan Wedemark



Leitfaden
Beteiligung

Verwaltungsleitfaden
Kinder- und Jugendbeteiligung



Beteiligungskonzept Weil am Rhein



Information und Monitoring



Kinderrechte-Koffer Remchingen



Infotafeln Regensburg



Fachforen Senftenberg



Info-Workshops



Mit unserem Programm

- kann ein **Rahmen** für die vielfältigen Aktivitäten hinsichtlich der Umsetzung der UN - Kinderrechte gefunden werden.
- kann der Blick **von außen** die eigenen Aktivitäten stärker **wertschätzen**.
- können Beteiligungsprozesse für junge Menschen ressortübergreifend **optimiert** und strukturell verankert werden.
- kann auf **aktuelle Prozesse** reagiert und qualitativ weiterentwickelt werden.
- kann der **Artikel 3 (1)** der UN-Kinderrechtskonvention in den Fokus gerückt werden sowie kontinuierlich überprüft werden.
- wird **Sachverstand** der Kommune zur Verfügung gestellt.
- **muss** (ämter-) **übergreifend** gearbeitet werden.
- kann sich die Kommune **mit dem Siegel belohnen** für die gute Arbeit.



Das Programm ist erfolgreich, denn...

wir bieten ein **nachhaltiges** Programm,

- ... **das** die Kommune nicht nur für Kinder, sondern für **alle** lebens- und liebenswerter macht und sie in die Gestaltung einbezieht;
- ... **das** im Kern demokratische Prozesse inne hat
- ... **das** sich individuell an die vorhandenen Bedingungen und an Ihre Zielstellungen anpasst;
- ... **das** die Verwaltung verändert durch ämterübergreifendes Handeln;
- ... **das** durch die (auch international) bewährten Bausteine eine logische Geschlossenheit darstellt;
- ... **das** herausfordernd, aber erfolgreich ist;
- ... **das** die Anstrengungen mit einem Siegel belohnt.





Unterstützungsmaßnahmen

- **Prozessbegleitung** durch Verein und **Sachverständige während der gesamten Zeit**
- Vorbereitung aller **Veranstaltungen** in Absprache mit den Kommunen
- **Handbücher zum Qualitätsmanagement**
- Regelmäßige Dialogforen zum **Erfahrungsaustausch**
- Bestandsaufnahme mit Fragebögen/**Auswertung**
- **Empfehlungen** für den Aktionsplan
- **Unterstützung** bei Kinder- & Jugendbeteiligung
- Einbettung in die (inter)nationale **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**
- Einbindung in das internationale **CFCI-Netzwerk**
- Neuer Baustein „**Kinderrechte im Verwaltungshandeln**“





Handbuch „Kinderrechte kommunal verwirklichen“

- Kommunale Jugendförderung
- Kindergerechter Kommunalhaushalt
- Förderung der Kinderrechte in Familien Kindertagesstätten und Horte
- Schulen als Orte der Kinderrechte
- Außerschulische Bildung
- Berufsorientierung und berufliche Bildung
- Vereine und Jugendverbände
- Kinderrechte besonders verletzbarer Gruppen
- (...)
- Umwelt, Klima, Naturschutz und Nachhaltigkeit
- Verkehr und Schulwegeplanung
- Stadtplanung, Stadt- und Dorfentwicklung
- Wohnen und Quartierentwicklung
- Aus- und Weiterbildungen der Verwaltung





Kinderfreundliche Kommunen: Kinderrechte integrativ umsetzen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit